

Matthias Stirnemann
Rainweg 4
5722 Gränichen



swiss champion mtb xc junior men 2009
aargauer meister mtb xc amateur 2010

www.matthiasstirнемann

matthias_biker@hotmail.com ♦ ++41 79 634 16 26



Rennbericht Racer Bikes Cup Champéry vom 6. Juni 2010

Der Racer Bikes Cup Champéry war für die Organisatoren und für uns Fahrer die Hauptprobe für den Weltcup vom kommenden 25. Juli und für die MTB-WM 2011. Fokussiert auf dieses grosse Ziel musste ich schweren Herzens die Einladung zur Teilnahme an der Red -Bull Jungfrau Stafette im erlesenen Team der Schweizer Sporthilfe absagen. Wäre sicher auch ein tolles Erlebnis gewesen...

Wir reisten am Samstagmorgen mit dem Wohnmobil nach Champéry und ich ging bereits um 11 Uhr zusammen mit Fabian Paumann das erste Mal auf die Strecke. Der neu gebaute Downhill-Teil verlange alles: zuerst eine schmale Einfahrt, dann eine steile Doppelkurve rechts-links, gefolgt von einem Sprung über drei Meter im freien Fall! Aber auch sonst: sehr viele Wurzelpassagen auch aufwärts, viele enge Kurven und dann ein Aufstieg auf einem Kiesweg, der wohl im Rennen brutal hart sein wird. Von diesem Punkt aus dann eine Abfahrt mit Steinen, Wurzeln, Drops, Kurven: einfach alles, was den Mountainbikesport für mich so faszinierend macht. Auf der zweiten Trainingsrunde hatte ich genau in dieser Abfahrt einen kapitalen Durchschlag mit einem lauten Schlauchknaller! 25 Franken im Eimer.



carlo
Carlo Bernasconi AG
Hunzenschwil



Malen macht schön.
medial malerarbeiten Tischlerei



cafe küchen
Gränichen AG



urech
optik
rekultiviert in optik



Matthias Stirnemann
Rainweg 4
5722 Gränichen



swiss champion mtb xc junior men 2009
aargauer meister mtb xc amateur 2010

www.matthiasstirнемann

matthias_biker@hotmail.com ♦ ++41 79 634 16 26



Nach den Kinderrennen am Samstagnachmittag ging ich nach dem Fun-Rennen auf „Empfehlung“ von Beat nochmals auf die Strecke. Ich versuchte mir jede Wurzel, jeden Stein einzuprägen und die beste Linie wirklich zu befahren. Nach diesem zweiten Training fühlte ich mich sicher und freute mich auf das Rennen am Sonntag.

Sonntagmorgen „normales“ Prozedere: Gries um halb sechs, anschliessend nochmals kurz unter die warme Bettdecke. Kurz vor sieben stand ich auf und bereitete mich und mein Bike auf das Rennen vor. Ich zog wieder alle Schrauben am Ninetysix nach, füllte meine Bidons ab. Bereits beim Einfahren auf der Rolle schwitzte ich stark. Deshalb trank ich da schon einen Bidon leer. Wir hatten eine Startrunde und vier Runden à 5 Kilometer. Kurz vor dem Start merkte ich noch, dass mein Lookout hinten nicht gut lief. Also ging ich noch schnell zurück zum Wohnmobil und schmierte das Teil – alles i.O.. Aber auf der Startlinie noch eine Schrecksekunde: ich hatte vergessen, meine Linsen am Morgen einzusetzen. Zeit blieb keine mehr – es musste auch ohne gehen!



Der Start gelang mir mittelmässig. Ich lag nach dem ersten kleinen Aufstieg an fünfter Stelle. Dann ging es leicht runter zur Techzone und von dort den steilen Kiesweg hoch. Dort zündete ich kurz den Turbo und ging oben wie geplant als erster in die Abfahrt. Das Feld war nach der neun Minuten dauernden Startrunde schon recht in die Länge gezogen. Nun ging es zum ersten Mal steil hoch zur schwierigen, neuen Abfahrt.



Malen macht schön.
medial malerische Techniken



cafe & küchen
Gränichen AG



Matthias Stirnemann
Rainweg 4
5722 Gränichen



swiss champion mtb xc junior men 2009
aargauer meister mtb xc amateur 2010

www.matthiasstirнемann

matthias_biker@hotmail.com ♦ ++41 79 634 16 26



Ich konnte wieder als erster in die Abfahrt und hatte sogleich einige Meter Abstand. Zum Glück, denn ich erwischte die enge Doppelkurve nicht gut und stand still in der zweiten Kurve. Ich warf mein Bike wieder in Fahrtrichtung linksrum und lies die Bremsen los. Ich hörte das Rudel Wölfe hinter mir... das ging gerade nochmals gut. Nach dem Sprung lag ich in Führung vor Reto.



Matthias Stirnemann
Rainweg 4
5722 Gränichen



swiss champion mtb xc junior men 2009
aargauer meister mtb xc amateur 2010

www.matthiasstirnemann

matthias_biker@hotmail.com ♦ ++41 79 634 16 26



Ich studierte noch an der misslungenen Kurve rum und folgte dem Abschränkungsband 180° nach links. Sch...- das war ja die „Chickenline“ (Umfahrung einer schwierigen Abfahrt mit mehr Zeitbedarf). Reto hatte das natürlich gecheckt, nahm die gerade Linie und fuhr mit einigen Metern Vorsprung in einen langen Singletrailabschnitt. Ich verbrauchte einige „Körner“ Energie, um das entstandene Loch wieder schliessen zu können. Ich fuhr die Singletrails flüssig, mein Merida Fully arbeitete super. In den vielen Kehren sah ich, dass nur noch Lukas Loretz uns einigermaßen folgen konnte. Reto beschleunigte im Flachen und fuhr mit viel Power in die brutale Kiessteigung. Das tat ganz schön weh! Er nahm als Erster die lange Abfahrt Richtung Ziel in Angriff, ich dicht dahinter. Ich verpflegte gut, alles lief rund. Auch in der zweiten Runde erwischte ich die Doppelkurve nicht sauber, musste wieder einen Fuss abstellen – es ging einfach nicht nach der steilen Rechtskurve auch noch die linksrum zu nehmen – ich sah nicht, was da in der Kurve alles genau lag – so ohne Linsen... Erst im langen Kiesaufstieg auf den letzten 50 Metern griff ich Reto an und fuhr als erster in die Zielabfahrt. Reto hatte da vermutlich einen Fahrfehler – bei der Zielpassage hatte ich schon 27 Sekunden Vorsprung. Dritte Passage bei der Doppelkurve: ich nahm nicht volles Risiko und setzte den Fuss wieder. In den langen Singletrails fuhr ich technisch gut – der von Beat zugerufenen Vorsprung wurde immer grösser.



carlo
Carlo Bernasconi AG
Hunzenschwil



Malen macht schön.
medial malenbucher-buchs.ch



cafe küchen
Gränichen AG



Matthias Stirnemann
Rainweg 4
5722 Gränichen



swiss champion mtb xc junior men 2009
aargauer meister mtb xc amateur 2010

www.matthiasstirнемann

matthias_biker@hotmail.com ♦ ++41 79 634 16 26



Da ich einige Fahrer mit Defekten überholte (Platten oder Kettenrisse) versuchte ich materialschonend, aber flüssig zu fahren. Ich ging mit beinahe einer Minute Vorsprung auf die letzte Runde. Im steilen Aufstieg zur Doppelkurve rief mir Beat den Vorsprung wieder zu und dass ich die zweite Kurve eng schneiden solle, das ginge sehr gut. Also tat ich, was er mir empfohlen hat. Einstieg in die Abfahrt, nach 30 Metern auf Schrittempo verlangsamen und nach rechts einlenken, A.... nach hinten, Hinterbremse fest ziehen bis das Rad blockiert und sogleich mit Vorderrad Kurve schneiden, einlenken nach links und Hinterrad sliden lassen – war ja ganz einfach! Jetzt noch der Sprung und dann weiter über die Wiese. Reto hatte wohl resigniert. Bei Zieleinfahrt hatte ich eine Minute und 42 Sekunden Vorsprung! Ich genoss die letzten Meter auf dem Teer als eine kleine Triumpffahrt.



Matthias Stirnemann
Rainweg 4
5722 Gränichen



swiss champion mtb xc junior men 2009
aargauer meister mtb xc amateur 2010

www.matthiasstirnemann

matthias_biker@hotmail.com ♦ ++41 79 634 16 26



Nach der Siegerehrung schlürfte ich schnell meinen Regishake, denn ich wollte noch ausfahren. Da einige Bekannte noch eine Biketour auf 2000 Meter machten, schloss ich mich ihnen an. So ging es gemütlich auf Alp Planachaux und dann einen geilen Trail runter.

Mein nächster Renneinsatz steht noch in den Sternen. Eigentlich sollte ich am kommenden Wochenende lernen, aber es wäre auch noch ein Bundesligarennen in Albstadt. Da gäbe es im U23-Rennen UCI-Punkte... Aber mit den praktischen Prüfungen vom 17. bis 19. Juni bleibt dann das Buch „Lernen“ für eine Zeit lang geschlossen. Ob ich am 20. Juni in Engelberg am Racer Bikes Cup starte, entscheide ich am 19. abends – je nach Feierlichkeiten mit den anderen Maurerlehrlingen.

Bis bald

Matthias

P.S. bitte reserviert euch den 18. Juli: mein Heimrennen und zugleich SM! Und nachher freue ich mich, mit euch beim Merida Suisse Teamstand noch bei einem kleinen Apéro geniessen zu können.

